

25.

April

phon phon

MUSIK, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Kurt - Kurt
Kunst und Kontext im Stadtlabor Moabit
präsentiert die Ausstellung phon phon von
Albrecht Fersch
Eröffnung Donnerstag, 25. April 2024 | 19 – 22
Uhr
mit einer Klangperformance von Albrecht
Fersch(D) und Oliver Schmid(CH)
Ausstellung 25. April – 05. Mai 2024
Öffnungszeiten Freitag – Sonntag | 16 – 19 Uhr
und nach Vereinbarung
Finissage mit Artist Talk Sonntag, 05. April 2024 |
18 Uhr Klangperformance von Albrecht Fersch
Kurt - Kurt | ein Projekt von Simone Zaugg und
Pfelder im Geburtshaus von Kurt Tucholsky
Lübecker Straße 13 | 10559 Berlin | Tel +49 30
397 46 942 | @kurt_kurt_projectspace |
www.kur

📅 25.04.2024

05.05.2024

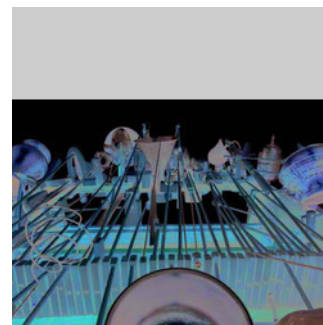
19:00-22:00

Eintritt frei

Anmeldung unter: info@kurt-kurt.de

📍 **Kurt-Kurt | Kunst un Kontext im
Stadtlabor Moabit (offen: Do-Sa,
16-19 h)**

Lübecker Str. 13
10559 Berlin



© Bild: Das Idiophonium, ©
Albrecht Fersch 2024

«Mein Körper ist Moor, Mündung, Ökosystem...»

BILDENDE KUNST

Inspiziert von Astrida Neimanis' Essay
«Hydrofeminism: Or, On Becoming a Body of
Water», erkundet die Schau die Verbindungen
zwischen Mensch und Ökologie und lädt
Besuchende dazu ein, ihre Beziehung zur Natur
neu zu betrachten.
Durch die Werke der Künstlerin Riikka
Tauriainen und des Künstlers Tomas Kleiner
werden die Themen Körper und Wasser, Region
und Ökosysteme sowie Mikroorganismen
miteinander verbunden. Tauriainens
Kunstwerke erforschen das Element Wasser auf
poetische und wissenschaftliche Weise, während
Kleiner sich mit Hybriditäten und Anpassungen
an sich wandelnde Umstände auseinandersetzt.
Werke der Sammlung Rastatt – unter anderem
von Otto Dix und URSULA – ergänzen und
vertiefen die Thematik. Auch der Rhein und die
Murg als die prägenden Flüsse Rastatts sowie
der Aalschokker «Heini» – heute ein
Museumsschiff im Altrhein – sind in die Schau
integriert, womit ein Dialog über die
Verflechtungen von Menschen und Natur in der
Region geschaffen wird.

📅 bis 26.06.2024

📍 **Städtische Galerie Fruchthalle**

Kaiserstr. 48
76437 Rastatt

Zeiten und Räume Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

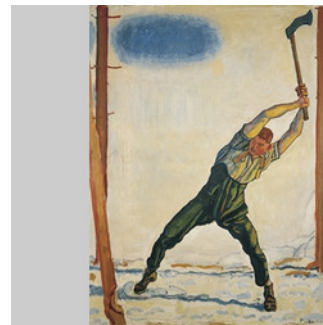
BILDENDE KUNST

Die einzigartige Sammlung des Von der Heydt-Museums mit ihren ausgeprägten Schwerpunkten im 19. Jahrhundert und in der Klassischen Moderne wird im Zuge der Neuausrichtung des Hauses nach vielen Jahren erstmals wieder in einer dauerhaften Ausstellung und in neuer Gestalt präsentiert. Ab 24. März 2024 werden in einer neu konzipierten Sammlungspräsentation ausgewählte Gemälde und Skulpturen vereint, ausgehend vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre – viele davon ausgesprochene Lieblinge des Publikums, darunter auch Werke von **Ferdinand Hodler**.

 bis 31.12.2025

Anmeldung unter: +49 202 563 6231

 **Von der Heydt-Museum**
Turmhof 8
42103 Wuppertal



© Von der Heydt-Museum Wuppertal
Ferdinand Hodler, Der Holzfäller, 1908/1910, Von der Heydt-Museum Wuppertal

melanie bonajo – Schule der Liebenden

BILDENDE KUNST

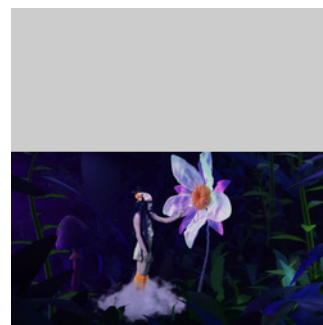
08/03 – 16/06/24

Eröffnung: 07/03, 19 Uhr

Die Schule der Liebenden ist ein genre-sprengendes Kunst- und Bildungsprojekt, das von **melanie bonajo, Daniel Cremer und Yanna Rüger in Zusammenarbeit mit dem inklusiven Theater HORA** realisiert wird. Ausgehend von diesem Projekt zeigt die Kunsthalle Mainz eine Reihe weiterer Arbeiten von melanie bonajo, die sich mit Beziehung und Berührung, Forschen und Lernen beschäftigen. Darin beleuchten sie zusammen den Begriff der Intimität in all seinen Facetten. Das Ergebnis ist ein immersiver Installationsraum. Performer*innen des **HORA-Ensembles** sind zu Expert*innen ihrer eigenen Lust geworden und vermitteln Wissen rund um Liebe, Intimität und Sexualität.

 bis 16.06.2024

 **Kunsthalle**
Am Zollhafen 3-5
55118 Mainz



© Kunsthalle Mainz

Flüsse, solo show mit Luo Mingjun

BILDENDE KUNST

FLÜSSE

Solo Ausstellung mit LUO MINGJUN (Öl, Bleistift und Kohle)

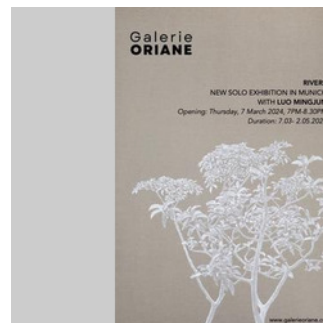
7. März – 2. Mai 2024

Die Künstlerin Luo Mingjun hat bei ihren Spaziergängen am Wasser, sei es ein Fluss, ein Bach oder sogar ein Flüsschen, die Seele des Lichts gefunden: Ihre Öl-, Tusche-, Bleistifte und Kohlezeichnungen suchen nach jenem feinen Licht, das einen einfachen Moment in eine Ewigkeit verwandeln kann. Es ist nie einfach, die perfekte Resonanz zu finden, denn wie der Autor Haruki Murakami in „Kafka am Strand“ so treffend schrieb: „Erinnerungen sind etwas, das dich von innen wärmt. Und gleichzeitig zerreißt es einem das Herz mit Gewalt. Luo Mingjun lebt und arbeitet in Biel.

 bis 02.05.2024

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
catherin@galerieoriane.com

 **Galerie Oriane**
Gabelsbergerstr. 9
80333 München



© with the courtesy of Galerie Oriane und Luo Mingjun
Ausstellungsplakat " Rivers"

"But you, yourself, with your own hand must open this door"

BILDENDE KUNST

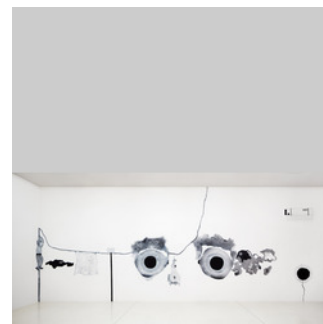
Mit: Edona Ademi, **Djellza Azemi**, **Anjesa Dellova**, Blerta Haziraj, Doruntina Kastrati, **Anita Muçolli**, Leart Rama, Abi Shehu und Dardan Zhegrova.

Die Ausstellung "But you, yourself, with your own hand must open this door" widmet sich einer Generation junger Künstler:innen, die im Kosovo und Albanien leben, oder deren Herkunft auf diese Länder zurückzuführen ist. Wie spielen aktuelle Fragen nach Identität und Zugehörigkeit in diesem geopolitischen Kontext eine Rolle und was können wir daraus lernen?

 bis 19.05.2024

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Westfälischer Kunstverein**
Rothenburg 30
48143 Münster



© Anjesa Dellova, Foto: LWL/Hanna Neander
Anjesa Dellova, „Lock me in a box“, 2024, Installationsansicht
Westfälischer Kunstverein

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.westfaelischer-kunstverein.de/ausstellungen/vorschau/byywyohmotd/>

OUR HOUSE IS A VERY VERY VERY FINE HOUSE

BILDENDE KUNST

Gruppenausstellung zum 40. Jubiläum des Museumsgebäudes. Mit neuen Arbeiten von Irene Fernández Arcas, Maximiliane Baumgartner, Dias & Riedweg, Mascha Fehse & Valentina Karga, Max Hübener, Alper Kazokoglu, Suchan Kinoshita & Olivier Foulon, Sara Manente, **Deborah Robbiano & Sébastien Tripod**, Fion Pellacini, Laure Prouvost, Theresa Weber.

 bis 28.04.2024

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Kunstmuseum Bochum**
Kortumstraße 147
44778 Bochum



© Kunstmuseum Bochum

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Rémy Markowitsch. WE ALL (Except the Others)

BILDENDE KUNST

Kontamination von Natur und Kultur, Zwangsarbeit einst und jetzt, Hermann Röchling und sein Erbe: Der Schweizer Künstler **Rémy Markowitsch** beleuchtet und verdichtet Schlüsselthemen sowie signifikante Orte aus der Geschichte der Völklinger Hütte mit seiner Multimedia-Installation WE ALL (Except the Others) in der historischen Hängewagenwerkstatt.

 bis 28.09.2025

 **Weltkulturerbe Völklinger Hütte**
Rathausstraße 75 - 79
66333 Völklingen



© Rémy Markowitsch / Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Wir schaffen was! Arbeitswelten in der Kunst am Bodensee.

GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Die Kunst an Bodensee und Rhein zeigt meist die Idylle. Sie ist prägend für die Malerei rund um den See, wir kennen sie tausendfachen Reproduktionen: Sonnenuntergänge mit Ruderbooten auf dem Gewässer, romantische Buchten, das urwüchsige Appenzellerland mit dem Säntis.

Unsere Ausstellung sucht dagegen nach künstlerischen Darstellungen der Arbeitswelt im 19. und 20. Jh.: Der Bodenseeraum zwischen Bregenz und Schaffhausen, Oberschwaben und der Ostschweiz ist auch ein bedeutender industriegeschichtlicher Raum. Unsere Ausstellung geht auf Spurensuche: Welchen künstlerischen Niederschlag haben die Arbeitswelten der Menschen in Fabrik und Werkstätten gefunden?

📅 18.05.2024

05.01.2025

📍 **Rosgartenmuseum**
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz



© Rosgartenmuseum
Konstanz
Plakat Ausstellung Wir
schaffen was 2024